FDP Lahn-Dill-Kreis

FDP STELLT BEI NEUJAHRSEMPFANG AUSEINANDERSETZUNG ZWISCHEN FREIHEIT UND UNFREIHEIT IN DEN MITTELPUNKT

16.01.2023

Rund 100 Gäste nahmen in der komplett gefüllten Alten Aula in der Arnsburger Gasse in Wetzlar am traditionellen Neujahrsempfang der Freien Demokraten im Lahn-Dill-Kreis teil. In den letzten Jahren war der Empfang pandemiebedingt einmal abgesagt und einmal in verkleinerten Rahmen durchgeführt worden.
Begrüßt wurden die Gäste vom Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Dr. Matthias Büger, der den Begriff der Freiheit in den Mittelpunkt seiner Rede stellte. Viele Jahre sei Freiheit für uns etwas Selbstverständliches gewesen. Unter Beifall stellte Büger fest, dass der Freiheitskampf der Ukraine nach dem Überfall Russlands Teil einer Auseinandersetzung zwischen autoritären und demokratischen Systemen sei. Wir in Deutschland müssten bereit sein, für Freiheit auch einen Preis zu zahlen.
Anna-Lena Benner-Berns, Kreistagsabgeordnete und Landtagskandidatin, ging in ihrem Grußwort auf die fehlenden Fachkräfte ein. Besonders im Handwerk gäbe es zu wenig Nachwuchs, was dauerhaft für uns zum Problem werde. Neben einer qualifizierten Einwanderung forderte sie einen gesellschaftlichen Wandel. Der Handwerksmeister müsse im Ansehen einem akademischen Abschluss gleichstehen.
Hauptredner des Empfangs war der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion und Spitzenkandidat zur Landtagswahl, Dr. Stefan Naas. An den Anfang seiner Rede stellte er die Feststellung, dass die drei großen Plagen der Geschichte zurück seien, Seuchen, Kriege und Inflation. In der Corona-Pandemie, so Naas, haben wir aber den Wert der Freiheit noch einmal wirklich schätzen gelernt und daher sei es auch richtig gewesen, dass sich

Abgerufen am 04.12.2025 unter https://fdp-lahndill.de/?p=6565

die Freien Demokraten für diese Freiheit eingesetzt haben. Es müssen auch in Zukunft klar bleiben: Die Freiheitseinschränkung nicht die Freiheit selbst müssen begründet werden. Im Verhältnis zu Russland und anderen autoritären Staaten stellte Naas klar, dass ein Wohlstand ohne Freiheit kein Wohlstand sei. Um unsere Freiheit und Unabhängigkeit, aber auch den Wohlstand zu sichern, müssten wir unsere wirtschaftlichen Grundlagen stärken. Deshalb gelte es, alle verfügbaren Formen von Energie zu nutzen, darunter für eine Übergangszeit auch Kernenergie und heimisches Gas. In Hessen sei die Infrastruktur nach neun Jahren grünem Wirtschaftsminister notleidend, die Hälfte der Landesstraßen in schlechten Zustand und noch nicht einmal Schienen und Radwege würden vom Land in relevantem Umfang ausgebaut. Ein grüner Verkehrsminister, der in 9 Jahren gerade einmal 4 km neue Schienen verlegt, hat die große Aufgabe einer funktionierenden Infrastruktur nicht im Griff. Nachholpotenzial habe Hessen auch bei der Bildung. Konkret sollen die Fächer Wirtschaft und Digitalisierung zur Pflicht zu werden. Mit Blick auf die Silvestervorfälle in Berlin und an anderen Orten sprach Naas die anwesenden Vertreter von Hilfsorganisationen an, sicherte ihnen Unterstützung zu und forderte, dass der Rechtsstaat konsequent angewendet werden müsse. Die FDP, so Naas, gehe als unabhängige Kraft in den Wahlkampf mit dem Ziel, dass keine Regierung ohne sie möglich sei.
In seinem Schlusswort stellte Ortsvorsitzender Frank J. Kontz neue Entwicklungen auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz vor und demonstrierte eindrucksvoll, wie diese Technologie unsere Leben verändern wird. Dabei warb Kontz dafür, Technologie als Chance zu begreifen und technologieoffen und mutig in die Zukunft zu sehen.

Foto der Redner: (v.l.n.r.) Frank J. Kontz, Dr. Stefan Naas, Anna-Lena Benner-Berns, Dr. Matthias Büger

Abgerufen am 04.12.2025 unter https://fdp-lahndill.de/?p=6565